

IHK Schleswig-Holstein | 24100 Kiel

Via E-Mail: [wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de](mailto:wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de)  
Claus Christian Claussen  
Vorsitzender des  
Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss  
Landeshaus  
Düsternbrooker Weg70  
24105 Kiel

**Federführung Technologie- und  
Innovationspolitik**

Ihr Ansprechpartner

Thomas Balk

E-Mail

[thomas.balk@kiel.ihk.de](mailto:thomas.balk@kiel.ihk.de)

Telefon

(0431) 5194-279

21.03.2024

## **Bericht über die Cybersicherheitslage unserer Infrastruktur**

Bericht der Landesregierung - Drucksache 20/1584

Unsere Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Claussen, sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme in oben bezeichneter Angelegenheit.

Hierzu äußern wir uns wie folgt:

Die in dem Bericht dargelegte Einschätzung zur Informations- und Cybersicherheit in Schleswig-Holstein in den verschiedenen spezifischen Bereichen, einschließlich der Energieversorgung, Wasserversorgung und -entsorgung, Katastrophenschutz, kommunalen Verwaltung, Landesverwaltung, Polizei, Justiz, Gesundheitswesen, Bildungseinrichtungen, sowie in der Telekommunikation und Lebensmittelversorgung teilen wir uneingeschränkt.

Auch die IHK Schleswig-Holstein rät zur weiteren Stärkung der digitalen Resilienz, um den aktuellen Herausforderungen der IT-Sicherheit und zukünftigen Bedrohungen zu begegnen. Zu eben dieser Stärkung ist es notwendig, gemeinsam – Wirtschaft, Verwaltung und Politik – Anstrengungen zu unternehmen, die darauf abzielen, kritische Infrastrukturen und sensible Daten vor Cyberbedrohungen zu schützen und die Resilienz von Staat, Wirtschaft und Verwaltung gegenüber Cybervorfällen zu stärken.

Die IHKs im Lande kommen gemeinsam

- mit ihrer Dachorganisation, der Deutschen Industrie- und Handelskammer,
- ihren Partnern im Lande, wie etwa der WTSH oder der DiWiSH,
- den Handwerkskammern,
- als Konsortialpartner des Mittelstand Digitalzentrum Schleswig-Holstein,
- oder als Regionalpartner in Verbänden wie der bundesweit agierenden Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand und deren Nachfolgeprojekt, der Transferstelle Cybersecurity im Mittelstand

ihrem gesetzlichen Auftrag der Wirtschaftsförderung – und hierzu zählt auch IT-Sicherheit – durch Sensibilisierung und Aufklärung ihrer Mitgliedsunternehmen seit Jahren nach. Gleichwohl müssen in Zukunft und mit Blick auf zukünftige Bedrohungen weitere Anstrengungen unternommen werden

### zu 3.19: Aktivitäten des Servicepoint Cybersecurity

Zu den unter diesem Punkt beschriebenen Aktivitäten möchten wir Folgendes ergänzen. Der **Servicepoint Cybersecurity ist kein Teil der SicherheitsPartnerschaft Schleswig-Holstein (SiPa SH)**. Er wurde mit der Zielrichtung gegründet, als Anlaufstelle für Unternehmen zu dienen, die einem IT-Angriff zum Opfer fielen. Der Servicepoint sollte dabei schnell und unbürokratisch betroffenen Unternehmen IT-Unternehmen mit entsprechender Expertise aus dem Mitgliederportfolio der DiWiSH e.V. vermitteln. Da dies zumindest für die drei Industrie- und Handelskammern im Land als Teil der SiPa **ordnungs- bzw. wettbewerbspolitisch kritisch** gesehen wurde, beschloss man, dieses Dienstleistungsangebot – das, wie richtig beschrieben, auch so gut wie nicht nachgefragt wurde – **nicht im Rahmen der SiPa abzubilden**. Aus diesem Grunde sind die in diesem Kapitel aufgeführten **Veranstaltungen** – „Cybersecurity in der Praxis“, „Wir sind auf ZAC“, „Sicherheitslücke Log4J“ und das „1. Forum Wirtschaftsschutz“ – **wohl Angebote, die die SiPa und somit auch die DiWiSH e.V. und deren Fachgruppe IT-Security veranstaltet haben, nicht aber in der der Servicepoint als Veranstalter verantwortlich zeichnete**.

Einer **Fortführung des Servicepoint Cybersecurity** erachten wir zudem als **wenig zielführend**. **Veranstaltungsformate für KMU zum Thema Cybersicherheit** wurden von der **Fachgruppe IT-Security der DiWiSH e.V. meist in Kooperation mit der IHK SH** durchgeführt und als **Produkt der SiPa verstanden und vermarktet**. Die **Rolle einer landesweiten zentralen Anlaufstelle für Unternehmen im Falle einer Cyberattacke** sollte der **Zentralen Ansprechstelle Cybercrime (ZAC)** vorbehalten sein, Hilfe nach dem Angriff könnte durch die mit deutlich mehr Mitteln – aber leider gleichfalls aus Angebots- und Nachfragesicht wenig erfolgreichen – Digitalen Rettungskette des BSI bereitgestellt werden.

### zu 4.2.5 SicherheitsPartnerschaft Schleswig-Holstein

Die SicherheitsPartnerschaft Schleswig-Holstein (SiPa SH) wurde im Jahre 2019 auf **Initiative der IHK Schleswig-Holstein als Vertreterin der gewerblichen Wirtschaft** ins Leben gerufen. Das **Land Schleswig-Holstein, vertreten durch das Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport** des Landes Schleswig-Holstein mit der Verfassungsschutz- und Polizeiabteilung sowie dem Landespolizeiamt und Landeskriminalamt hat sich zum Ziel gesetzt, durch vertrauensvolle Kooperation, Prävention und Information **den verschiedenen Formen der Wirtschaftskriminalität entgegenzuwirken**. Neben der IHK SH und dem Innenministerium gehören als **ebenfalls gleichberechtigte Partner** die **Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Norddeutschland e.V. ([ASWN](#))** und die **Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein e.V., [DiWiSH e.V.](#)** (insbesondere ihre **[Fachgruppe IT-Security](#)**), zu den Unterzeichnern und Akteuren.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten der SiPa SH lag in der Vergangenheit vornehmlich im Bereich IT-Sicherheit. So wurden zahlreiche Webinare und Informationsveranstaltungen der Partner zum Thema IT-Sicherheit durchgeführt. Die jüngste Großveranstaltung im August 2023, das **1. Forum Wirtschaftsschutz Schleswig-Holstein**, das unter dem Motto „IT-Sicherheit und Resilienz im Wandel aktueller Bedrohungslagen“ stand, zeigte mit 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und zahlreichen Ausstellern, nicht allein das starke Interesse der Unternehmen am Thema IT-Sicherheit sondern mit 9 parallelen Workshops zu unterschiedlichen Themen, Diskussionspanels, Vorträgen und einem Live-Hack die Leistungsfähigkeit der Partner beim Ausrichten von Veranstaltungen dieser Größe. Das 2. Forum Wirtschaftsschutz ist für den 25. November 2024 geplant.

Die IHK Schleswig-Holstein ist zudem jahrelanger Regionalpartner der **Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand** bzw. deren Nachfolgeprojekt **Transferstelle Cybersicherheit im Mittelstand** und ist über die Deutsche Industrie und Handelskammer eng mit der **Allianz für Cybersicherheit** und mit **Deutschland sicher im Netz (DSiN. e.V.)** verzahnt. Mit letzterem Partner werden Angebote wie etwa *mIT Sicherheit ausbilden* geplant und realisiert.

Im Rahmen der jüngsten Lenkungsgruppensitzung wurde vereinbart, die Aktivitäten rund um die Themen Wirtschaftsschutz und Wirtschaftskriminalität erheblich zu erweitern. Hierzu zählen Informationen und Sensibilisierungsoffensiven etwa in den Bereichen Ladendiebstahl, Falschgeld, Frachtdiebstahl, Kritische Infrastruktur und Spionage.

Mit dieser Darstellung möchten wir verdeutlichen, dass das **Selbstverständnis der SiPa seit Gründung weit über den Bereich IT-Sicherheit hinaus geht** und dass es **keiner Konsolidierung** der SicherheitsPartnerschaft seitens des Landes bedarf. Nicht zuletzt da das Land **gleichberechtigter Partner** ist und die **Koordinierung** der SicherheitsPartnerschaft **durch die IHK Schleswig-Holstein**, vertreten durch die IHK zu Kiel, erfolgt. Dass eine **Verzahnung mit anderen Angeboten des Landes sinnvoll** ist, ist unbestritten. Die IHK Schleswig-Holstein erörtert dies derzeit gemeinsam mit ihren Partnern aus dem Innenministerium (Verfassungsschutz und LKA) sowie der DiWiSH mit der Staatskanzlei und dem Wirtschaftsministerium.

Das **Innenministerium sollte** aus Sicht der beteiligten Partner der SiPa SH auch **weiterhin im Lenkungsausschuss federführend für die Ministerien** die Vertretung des Landes Schleswig-Holstein **wirken**. Auf diese Weise kann Schleswig-Holstein auf Landesebene und im Rahmen der SiPa **analog zur Nationalen Wirtschaftsschutzstrategie unter dem Dach der Nationalen Sicherheitsstrategie** agieren, bei der die zentrale Koordinierungsstelle beim Bundesinnenministerium liegt.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Thomas Balk